

Stellungnahme zum Haushalt 2016 der Stadt Steinheim / SPD Fraktion

Einen Haushaltsplan im Juni/Juli zu beschließen ist ungefähr so, wie wenn man in den Urlaub losfährt und dann unterwegs mal schaut, was so in der Urlaubskasse ist.

Liebe mitreisenden Fraktionskolleginnen und Kollegen
Sehr geehrte Reisebegleitung aus der Verwaltung, Herr Bürgermeister Rosner
Liebe reisewilligen Bürgerinnen und Bürger
Die Presse an Bord!

Bei einer Reise jedoch kann man sich unterwegs noch überlegen, die Reise fortzusetzen, ein neues Ziel zu suchen, die Reise zu verkürzen oder notfalls gleich umzukehren

So geht es beim HH leider nicht: die Reise geht unabdingbar weiter!

Gerade deshalb sind wir sehr froh, dass unser Kämmerer, Herr Pauleit, wieder im Amt ist und wir nun einen Haushaltsplan vorliegen haben, der handwerklich gut gemacht ist. Die Optionen, die uns zur Verfügung gestanden wären, wenn Herr Pauleit noch länger ausgefallen wäre, waren nicht erfolgversprechend!

Somit Herr Pauleit: Ihnen weiterhin gute Gesundheit und um im Bild zu bleiben: stets gute Reise!!

Gerne spricht man bei den Haushaltsberatungen vom "Königsrecht" des Gemeinderats. Der Grund ist, dass hier die **Weichenstellungen** für die Arbeit des Jahres erfolgen.

So sind diese Beratungen für die Fraktionen immer eine gute Gelegenheit, ihre kommunalpolitischen Ziele und geplanten Schwerpunktthemen darzustellen.

Eine Möglichkeit sich zu **positionieren**, die Sie Herr Rosner ja die letzten 7 Jahre weder bei den Haushaltseinbringungen noch an möglichen anderen Gelegenheiten genutzt haben.

Ihre Kommentare zum Haushaltsplan beliefen sich in etwa auf: „*Ich erteile Ihnen, Herr Pauleit das Wort*“. Gut, wenn man keine Stellungnahme abgibt, muss man sich auch nicht daran messen lassen!

Nachdem das Jahr schon weit fortgeschritten ist, werde ich seitens der SPD Fraktion im Wesentlichen konkret auf die einzelnen HH Stellen eingehen, **ohne weitergehende allgemeine Statements**.

Noch eine **Besonderheit**, wenn man die Haushaltspläne der letzten Jahre, Jahrzehnte zu diesem vergleicht:

Der Haushalt 2016 ist eine **traurige Aufstellung** darüber, was im letzten Jahr alles nicht gemacht wurde!

So wurde z.B. im Haushalt 2015 schon beschlossen:

- Kindergaren Steinstraße: Sozialtrakt 135. 000€
- Kindergarten Höpfigheim Lärmschutzdecken 30.000 €

Stellungnahme zum Haushalt 2016 der Stadt Steinheim / SPD Fraktion

- Feuerwehr: Umbau Sanitär in Kleinbottwar 15.000€
 - Erneuerung Sanitäranlagen Riedhalle 60.000€
 - Sanierungsmaßnahmen Bottwartalhalle 210.000€
 - Stromtankstelle 10.000€
 - Kehrmaschine 50.000€
- nur um einige zu nennen.

Nicht aufgeführt ist unter anderem der vom TSG eingebrachte Vorschlag zum Bau einer **Kalthalle**, die Sie Herr Rosner ja offensichtlich befürworten, wie Sie bei der JHV des TSG öffentlich gesagt haben. Getan wurde Ihrerseits dafür jedoch seit über 1 Jahr nichts! Das Gemeinderatsgremium wartet –trotz Nachfragen - immer noch auf die notwendigen und geforderten Unterlagen und die Einbringung des Themas ins Gremium!

Diese Auflistung über nicht abgearbeitete Beschlüsse betrifft in erster Linie Punkte aus dem Bauamt, das Amt, das im Übrigen der Zuständigkeit des Bürgermeisters obliegt.

Dass wir als Gremium und alle Ämter der Stadtverwaltung viel Arbeit mit dem Erwerb ,bzw Bau von **Asylunterkünften** hatten, steht außer Frage.
Dieses Thema wird uns auch die nächsten Jahre noch begleiten, und es spiegelt sich auch in diversen Positionen im Haushaltsplan wider.

Nun liegt diesem Haushaltsplan wieder eine Liste mit gestrichenen Anmeldungen alleine vom Bauamt mit rd. 700.000 € bei.

Da stellt sich schon die Frage, warum hier Dinge angemeldet werden, die in diesem Jahr sicherlich nicht angegangen werden können, wie die Sanierung des Kleinspielfeldes oder die Gestaltung des Bahnhofsplatzes, der im Übrigen auf unseren Antrag hin im letzten Jahr in den HHPlan 2015 aufgenommen worden war.

Andererseits, und das richtet sich jetzt an den Kämmerer, dass tatsächlich notwendige Kleinmaßnahmen wie Bodenbelagserneuerungen, Verdunkelungen oder die sicherlich erforderliche Erneuerung einer Attika herausgestrichen werden, kann eigentlich auch nicht sein!

Da geht es doch um die **Bestandserhaltung!**

Und da erwarten wir **grundsätzlich mehr Absprache zwischen** den Ämtern, bzw. **regulierende Vorgaben seitens des Bürgermeisters**.

Man muss sich schon fragen, warum seitens des Bauamts z.B. dieses Jahr nun der Bahnhofsvorplatz mit 100.000 € überhaupt angemeldet wird, nachdem er schon im letzten Jahr die Kapazität des Bauamts überschritten hat und wir jetzt nur noch ein halbes Jahr für Planung und Ausführung hätten.

Blickt man auf die kommenden Monate, also der 2. Hälfte des Jahres 2016, so stehen die Sommerferien und danach die Bürgermeisterwahl an.

Dazu kommt, dass wir derzeit keinen Bauamtsleiter haben!!

Das bedeutet, dass in 2016 „*nicht mehr viel geht*“

Stellungnahme zum Haushalt 2016 der Stadt Steinheim / SPD Fraktion

Und deshalb wollen wir den **Haushaltsplan eher abspecken** und von Positionen befreien, die dieses Jahr bei **realistischer Betrachtung** nicht mehr angegangen und umgesetzt werden können. Es geht einfach darum, nicht unnötig Mittel zu binden.

Das bedeutet aber nicht, dass einige der von uns zur Streichung vorgeschlagenen Positionen nicht als **Merkpositionen** beibehalten werden sollen.

Beginnen wir bei der wenig genutzten Sandlaufbahn bei dem Sportplatz Kleinbottwar (1.6522). Es wäre der Aufwand für die tatsächlich notwendige jährliche Pflege zu prüfen. Grundsätzlich wäre dies sicherlich ein Thema, das man event. mit dem Förderverein der Schule diskutieren und event. an diesen abgeben könnte (- 15.000 €). Die Sandlaufbahn in Höpfigheim wurde übrigens abgeräumt!

Thema Bau- und Wohnungswesen, hier Städteplanung (1 6100)

- Nicht umsetzbar in 2016: Änderung BPlan Horrenwinkel, die sicher notwendige und sinnvolle Überarbeitung alter BPläne und überfällige B-Plan Grafenäcker Sondergebiet – diesen wäre z.B. Merkposten für 2017- mit insgesamt - 20.000 €
- Bei der Baulandumlegung (2 6120 9500) sehen wir akut keinen Bedarf für Grunderwerb, die Maßnahme ist, wenn überhaupt im städtischen Haushalt zu veranlagern, erst in 2017 fortfolgende haushaltsrelevant. (minus 17.000€)
- Auch eine neue Ortsrandeingrünung scheint uns für 2016 nicht erforderlich (- minus 32.000 €)
- Wiewohl es wünschenswert wäre, die Lammgasse und die westliche Pfarrstraße im Zusammenhang mit dem Programm „ Sanierung Stadtmitte IV“ umzugestalten, werden die 335.000 € sicherlich nicht in 2016 abgerufen werden können, da noch nicht einmal eine Planung vorbesprochen, geschweige denn vergeben ist. Wir beantragen, diesen Posten um 300.000 € auf 50.000 € zu reduzieren (2 6150 9504)

Gemeindestraßen und Brücken (1.6300)

- Straßenunterhaltungsmaßnahmen sind mit 340 000 € angemeldet. Dies ist auf keinen Fall in diesem Jahr umsetzbar. Wir tragen den Verwaltungsvorschlag mit, und würden die Sanierung Weinbergstraße auf das Jahr 2017 schieben, die Verlängerung Gehweg Schloss Straße hat für uns mehrheitlich keine Dringlichkeit. Somit minus 200.000 €
- Die Sanierung Radweg zur Bücheleswiesenbrücke (5103)halten wir für notwendig und bitten, dies in einfacher Bauweise um zu setzten. GGf wäre zu prüfen, ob hier Fördermittel akquiriert werden können.

Straßenreinigung

- Die eingangs genannte Straßenkehrmaschine, die im Haushalt 2015 veranschlagt war und vom BdS mit einem Zuschuss hätte bedacht werden sollen, ist nun nicht mehr veranschlagt. Sie war trotz Beschlusslage nicht Diskussion im Gremium. Gut, ich schließe von der „Nicht-Veranlagung“, dass der Schulhof weiterhin von Hand gekehrt werden soll. Wenn dem nicht so ist, ist es Sache der Verwaltung das Thema einzubringen.

Wasserläufe und Wasserbau (1.6900)

- Streichposten Planerische Überprüfung der Retentionsbecken mit 25.000 €, weil in diesem Jahr nicht leistbar: minus 25.000€

Stellungnahme zum Haushalt 2016 der Stadt Steinheim / SPD Fraktion

- Ebenso die seit Jahren (!!!) erforderliche und immer wieder aufgeschobene Nachberechnung der Hochwasserrückhaltebecken im Wehrbachtal minus 17.000 €, mit der Hoffnung dass uns die Unwettersituation nicht eines besseren belehrt
- Die Reinigung der Wasserstaffeln in Kleinbottwar, schon im Herbst 2014 besprochen und im HH 2015 veranschlagt, hätte sicherlich schon längst vergeben werden können und sollte noch in diesem Jahr erledigt werden.

Ein Satz zum Thema: **Breitbandversorgung** (1 7610)

Wir haben hier 820.000€ investiert, die mit 200.000 € gefördert wurden, um die Ortsteile und das Gewerbegebiet zukunftsfähig zu machen. Das war zum damaligen Wissensstand mutmaßlich eine richtige Entscheidung. Die Einnahmen fließen nun auch langsam in den Stadtsäckel. Eine Amortisation innerhalb 18 Jahren, wie von der Verwaltung theoretisch vorgerechnet, halten wir weiterhin für unrealistisch.

Feld- und Wirtschaftswege (1 7850)

- Auch hier ein Überhälter aus dem Jahr 2015: Feldweg Fuchsäcker: auch hier scheint uns die Realisierung in 2016 für unrealistisch, daher : minus 25.000e
- **Wichtiger** wäre uns die Sanierung des Feldweges zu den Sportplätzen Höpfigheim, da dieser Weg von Sportlern, Waldkindergarten und Erholungssuchenden intensiv - auch mit dem Fahrrad- genutzt wird.
- Burgberg wurde ja seitens der Verwaltung inzwischen zurückgestellt (- 50.000 €)

Unter „**Sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr**“ (1 7910) findet man Einnahmen in Höhe von 1.000 €.

Ein unbedeutender Betrag! Liest man aber die Erläuterung, dass es sich hier um Einnahmen aus der Elektrotankstelle handelt, kommt einem schon ein missmutiges Grinsen . Seit eineinhalb Jahren steht das Thema Elektrotankstelle auf der ToDo –Liste der Verwaltung! Die Schwierigkeit dieser Planung können wir nicht erkennen!

Wir warten weiter und bitten die Einnahmen aus der Phantomtankstelle zu streichen!

Ein höchst schwieriges Thema ist die weitere Unterbringung von Flüchtlingen.

Nachdem Ende des vergangenen, anfangs diesen Jahres die Not groß war, scheint sich die Situation jetzt doch zu entspannen. Wir erwarten in der heutigen GR-Sitzung (28.6.2016) noch weitere Informationen zum Thema und sollten diese offen und unvoreingenommen diskutieren und die entsprechenden Haushaltsansätze dann festlegen.

Seitens der SPD wird vorgeschlagen, den Bau der **Container auf dem Bahnhofsplatze höchst kritisch** zu diskutieren. Dieser Standort und die Containerlösung war aus der Not geboren. Von unserer Fraktion werden weiterhin andere bauliche Möglichkeiten bevorzugt.

Falls die 865.000 € im HH 2016 für die Asylunterkünfte (mit dem zusätzlichen Bedarf von 1.1Mio in 2017) belassen werden, können sicherlich die 700.000 € für weitere Unterkünfte weitestgehend gestrichen werden. Wir beantragen diesen Posten auf maximal 200.000 € zu kürzen (minus 500.000 €)

Stellungnahme zum Haushalt 2016 der Stadt Steinheim / SPD Fraktion

Zum Thema **Feuerschutz** (2 1300) beantragen wir einen Sperrvermerk für die 50.000 € für Digitalfunk. Diese Position wurde schon im HH 2014 gestrichen, weil die notwendigen Voraussetzungen nicht geschaffen waren. Falls dies inzwischen geklärt ist, kommt auch unser ok!

Viel wichtiger im Zusammenhang mit der Feuerwehr wäre uns die zügige Erstellung des Gutachtens über die Feuerwehrstandorte, die im Haushaltsplan (1.1300 5000) veranschlagt ist.

Frage: was wurde nun aus der Erneuerung Heizkessel? (1.1300.5000). Wir hatten im letzten Jahr einen Sperrvermerk beschlossen und unsere Fraktion hat die Aufarbeitung dieser Thematik, ebenso wie die Heizungserneuerung in der Bottwartalhalle (5611.5000) unter dem Aspekt ökologischer Nachhaltigkeit gefordert – Auch hier kein Ergebnis!!!!!!

Das Fahrzeug, das laut **Fahrzeugkonzept** der Feuerwehr für dieses Jahr beschafft werden soll, tragen wir mit. Wir bitten um eine wirtschaftliche Lösung und stellen die Frage, ob die Beschaffung noch 2016 Haushaltswirksam wird (ansonsten bitten wir um Streichung und Neuveranlagung in 2017)

Zu den Sozialen Einrichtungen:

Kindergarten Steinstraße (4631) : den Um- bzw. Anbau hatten wir im Haushalt 2015 schon gefordert. Leider wurde diese Maßnahme nicht umgesetzt. Nachdem nun die Maßnahme durch eine im Frühjahr 2016 erfolgte Fremdvergabe endlich angegangen wird, tragen wir den Kostenansatz mit 135.000 € grundsätzlich mit, sind aber der sicheren Überzeugung, dass diese Mittel auch erst überwiegend in 2017 verausgabt werden. Wir stellen aber keinen Antrag auf Kürzung um ein Zeichen zu setzen und zu betonen, wie wichtig uns diese Maßnahme ist: Hier geht es auch um eine angemessene und gesunde Arbeitssituation für die MitarbeiterInnen in unseren Kindergärten. Und das muss uns etwas wert sein!

Der Neubau des Kindergartens in Kleinbottwar (2 4643) war grundsätzlich eine gute Entscheidung. Die Diskussion, ob der Standort der richtige war, ist obsolet.

Auch nicht unter die Streichliste fällt für die SPD-Fraktion die Erweiterung unsere Angebote für Krippe-Kinder (also U3-Ganztagesbetreuung). Die Nachfrage zeigt den Bedarf und wir wünschen uns vom Stadtbauamt eine zügige Umsetzung der neuen Gruppe in den bestehenden Räumen Schulstraße 2A+B. Die Verantwortung für die MitarbeiterInnen liegt beim Hauptamt!

Dem Streichkonzept zum Opfer fällt aber das Minispielfeld in Höfigheim (2 7671), nicht weil wir das nicht wollen, sondern weil der Ortschaftsrat noch auf Vorschläge von der Verwaltung wartet, wo es im Umfeld der Schule möglich wäre. Falls der Standort festliegt stehen wir einer Umsetzung in 2017 ff offen gegenüber (minus 40.000€). Und vielleicht gibt es nach der gewonnenen Fußball- WM 2016 wieder ein Förderprogramm für solche Plätze wie nach der WM in Deutschland 2006 ☺

Und zu guter Letzt: ein **Planungsansatz für eine neue Stadt- oder Mehrzweckhalle** (2 7672 9400) ist für 2016 bei der derzeitigen Besetzung des Bauamts völlig abwegig.(minus 300.000€).

Stellungnahme zum Haushalt 2016 der Stadt Steinheim / SPD Fraktion

Es ist unser Wunsch und unsere Absicht, diese Mehrzweckhalle zeitnah in Angriff zu nehmen. Das Polster in unserer Stadtkasse ist seit Jahren da, notfalls wäre auch der Zeitpunkt für notwendige Kredite äußerst günstig. Dass wir im Dezember 2013 die gemeinsame Planung von Halle und Mensa gecancelt haben, war dem Kosten- und dem Zeitdruck geschuldet, die Mensa für den Ganztagesbetrieb von Blankensteinschule und auch EK Realschule zum Schuljahr 16/16 anzubieten. Aber wir sind gefordert, diese Thematik anzugehen. Hat uns diese Verzögerung doch rund 80.000 € für Brandschutzinvestitionen in die zum Abriss stehende Halle gekostet!

Das Streichkonzert hat nun ein Ende!

Es gibt auch Punkte, die uns sehr wichtig sind und deren Umsetzung wir einfordern:

- Die in 2015 beschlossenen Lärmschutzdecken (1 2111) in den Klassenzimmern der Höpfigheimer Grundschule sind unverzüglich zu veranlassen (+ 30.000 €)
- Im Gegensatz zu der Verwaltung sind wir der Ansicht, dass die Sanitäranlagen in der Riedhalle (5610) dringend saniert werden müssen. Auch ein Punkt, der schon im Herbst 2014 besprochen und zur Umsetzung in 2015 vorgeschlagen war, aber trotz der Hygieneproblematik nicht erledigt wurde. Hier bitten wir um zeitnahe Beauftragung eines Fachplaners und bitten die 60.000 € im HH 16 aufzunehmen

- Heimat- und Denkmalpflege (1 0610):

Entsprechend dem Bericht unserer neuen Heimatpflegerin *Die Schuhe waren nicht zu groß, wie Sie, Herr Rosner, bei der Einsetzung noch befürchtet haben...* sollte für die Archivierungs- und Digitalisierungsmaßnahmen die erforderlichen Mittel in diesem Haushalt unbedingt bereitgestellt und auch für die kommenden Jahre gesichert werden.

- Den behindertengerechten Zugang zur Bücherei und zum Seniorentreff (1 3520 5000) , der mit 45.000 € veranschlagt ist, möchten wir auch nicht so in der Streichliste belassen. Zumindest für die Seniorenbegegnungsstätte muss dringend eine Lösung geschaffen werden. Diese kann auch eine einfache „ Notlösung“ sein, Beispiel wie am Friedhof, um wenigsten mit Hilfestellung in die Räume des Seniorentreffs zu gelangen (+20.000€)
- Und bezüglich der Melchior-Jäger-Halle (1 7671) stellen wir den Antrag, für eine neue Innengestaltung einen Fachmann hinzu zu ziehen, um die einzige Gastronomie in Höpfigheim etwas „aufzupäppen“ Die Planung könnte gleich und die Umsetzung zusammen mit einem neuen Pächter erfolgen. Ansatz in 2016 ca. 10.000 €, Für 2017 müssten dann Mittel veranschlagt werden.

Zur Thematik „Städtepartnerschaft“ (1 3000) bitten wir um einen Bericht im Gremium, wie hoch die Ausgaben in 15 waren (am Rande bemerkt sind wir der Ansicht, dass die veranschlagten 10.000 € nicht ausgereicht haben) und wir bitten um Klärung, in wieweit da zukünftig mögliche Reisen von Vereinen oder Gruppen seitens der Stadt finanziert werden sollen.

Stellungnahme zum Haushalt 2016 der Stadt Steinheim / SPD Fraktion

Ebenso muss das Thema Räumlichkeiten Musikschule (3330) angegangen werden, wir fordern das schon seit Jahren, dass wir nicht plötzlich wegen baulichen oder brandschutztechnischen Mängeln vor einem Fiasko stehen.

Eine positive Bilanz ist bezüglich Wirtschaftliche Unternehmen / kommunale Netzgesellschaft (8100) zu ziehen. 140.000 € Einnahmen sind neben der ideellen Wirksamkeit als eindeutiges Plus zu benennen

Selbiges gilt auch für die Holzhackschnitzelanlage, die ökologisch betrachtet ebenfalls als Plus zu bewerten ist.

Fazit:

Es gilt,

- offene Themen und Projekte aus den Vorjahren aufzuarbeiten.
- Dies ist vorrangig auf kleinere Baumaßnahmen bezogen, - *vielleicht lässt sich da ja auch noch die eine oder andere öffentlichkeitswirksame Einweihung arrangieren* ☺–

Es gilt aber auch und gerade für unseren Zukunftsthemen, die fundiert angegangen und aufgearbeitet werden müssen.

Diese **Zukunftsthemen sind** mit unseren iST 2030 benannt.

Für uns steht, wie bereits genannt, die **Mehrzweckhalle im Fokus**. Hier sind im kommenden Jahr Vorplanungen in die Wege zu leiten.

Dasselbe gilt für die **Weiterentwicklung unserer Stadtmitte**. Erste, sehr ansprechende Ideen wurden uns von den Planern schon vorgestellt. Jetzt sind die nächsten Schritte zu veranlassen. Dafür ist unsere Verwaltung gefordert, **mögliche Nutzungen** zu benennen. Dass das seit Jahren diskutierte **Bürgerbüro** einen hohen Stellenwert hat, betone ich seit Jahren. Vielleicht sollte sich die Verwaltung für die leider noch nicht absehbare Übergangszeit mit einem Provisorium beschäftigen, nicht nur um dem Demografischen Wandel gerecht zu werden, sondern auch um Mütter/Väter mit Kinderwagen oder Rollstuhlfahren den Zugang zu den Bürgerämtern zu ermöglichen.

Leider fehlt aber der Ansatz für Planungsleistungen beim **Stichwort Planungskonzeptionen Stadtentwicklung** (2 61 9400). Hier war der Auftrag des Gremiums die Planungen für die Stadtmitte fortzusetzen. Wir würden hier 50.000 € ansetzen.

Zu guter Letzt: das **Urmenschmuseum:** (2.3100.9400): in der Städtischen Streichliste mit 1.2 Mio. € aufgeführt. Hier wurde seitens des Bauamts eine Untersuchung über die bau- und brandschutztechnische Instandsetzung veranlasst, die seit November 15 der Verwaltung vorliegt.

Die Betonung ist auf **l i e g t!** Wenn das Thema nicht ins Gremium eingebracht wird, kann auch keine Entscheidung erfolgen.

Stellungnahme zum Haushalt 2016 der Stadt Steinheim / SPD Fraktion

Wir fordern hiermit die Verwaltung auf, die genannten Schwerpunktthemen wie

- Stadtentwicklung
- Mehrzweckhalle
- Urmenschmuseum

aufzuarbeiten und ins Gremium zu bringen.

Für so wichtige und auch zukunftsweisende Themen wäre es sicher angebracht, Klausuren anzuberaumen, um in Ruhe zu diskutieren und abzuwägen. Wenn dann das Gremium und die Verwaltung auch mehrheitlich teilnehmen, können wir für die Zukunft nicht nur ideell, sondern auch finanziell planen.

Unsere **finanzielle Lage** erlaubt uns mehr Aktivitäten. Wenn auch unsere „Reisekasse“ in absehbarer Zeit keine wesentlichen Sondereinnahmen mehr verbuchen kann, da unsere Grundstücke verkauft sind, haben wir doch mit unseren Haupteinnahmen, nämlich dem Gemeindeanteil bei der Einkommenssteuer in erwarteter Höhe von 7.5 Mio € und den Schlüsselzuweisungen in Höhe von 4.35 Mio € dank der derzeit überdurchschnittlich florierenden Wirtschaft auch weiterhin solide Einnahmen.

Gehen wir die gestellten Aufgaben gemeinsam und optimistisch an!

Die SPD/FB Fraktion bittet um Zustimmung zu den von uns gestellten Anträgen

Die Zustimmung zum Verwaltungs- und Vermögenshaushalt werden wir von der Beratung der eingebrachten Anträge der Fraktionen abhängig machen.

Wasser- und Abwasserhaushalt stimmen wir zu.

Unser Dank geht an die Verwaltung,
an die Gemeinderatskolleginnen und Kollegen, .
und an die Bürger und Zuhörer – einschließlich der Presse - für ihre Aufmerksamkeit, ihr Interesse und ihre Geduld beim Zuhören

Und ich schließe meine Reise mit dem obligatorischen Zitat:

Wenn du denkst Abenteuer sind gefährlich, versuch's mal mit Routine. Die ist tödlich.
(Paulo Coelho)

Regina Traub, 28.Juni 2016
Es gilt das gesprochene Wort